

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Deutsche Stücke aus einer Wilheringer Handschrift.

Der Cod. 120 der Bibliothek des oberösterreichischen Cistercienser-Stiftes Wilhering enthält von einer Hand des XII. Jahrhunderts ein lateinisches Psalterium. Vorauf geht ein Calendarium dazu; in dasselbe wurden auf frei gebliebene Stellen „Segen“ eingetragen und (auf Blatt 2a) mit der Ueberschrift „Gebet“ ein Gedicht auf den hl. Johannes Ev. in Reimpaaren. A. Die „Segen“. Der Schrifteharakter weist auf eine Hand des XIII./XIV. Jahrhunderts, die Sprache auf eine alemannische Vorlage. Die Interpunction rührt von mir her. B. Das Gebet zum hl. Johannes Ev. Es ist die Copie einer alemannischen Vorlage, genommen von einem bairischen Schreiber. Von Zeile 24 ab schrieb dieselbe Hand, welche die „Segen“ eintrug. Ob von Zeile 1 bis 23 incl. eine andere Hand oder nur eine andere Feder schrieb, vermag ich nicht zu entscheiden. Im Originale sind die Verse nicht abgesetzt; die Zeilenenden habe ich durch Verticalstriche angedeutet. Hier und dort habe ich Nahelegendes ergänzt; diese Ergänzungen sind durch Cursivdruck bezeichnet. Da die Blätter durch vielen Gebrauch gelitten haben und ein etwa $\frac{1}{2}$ Centimeter breiter Streifen vom rechten Rande des 2. Blattes weggeschnitten ist, so blieben einzelne Worte und Buchstaben verstümmelt oder ganz unleserlich. Ich habe sie durch Punkte angedeutet und die wenigen Abkürzungen der Hs. aufgelöst.¹⁾

Leider mussten aus technischen Gründen in der Hs. übergeschriebene e, o, u (v) im Drucke nach dem überschriebenen Vocal gesetzt werden.

A. Die „Segen“.

I.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ez gienge drie gyt brvder suchin ein chrvt, daz vuor vvunden gut vvære. du gegent in vnser herre iesvs xpe vnd sprach: ir vil gut bruder, wa

¹⁾ Für die nochmalige genaue Collation meiner Abschrift sage ich dem hochw. Herrn P. Dr. Otto Grillnberger, O. Cist., den verbindlichsten Dank,